

# Frauen sind in technischen Berufen immer mehr gefragt

Der Wirtschaft gehen die Fachkräfte aus. Auch die IHK Bodensee-Oberschwaben versucht, Frauen für technische Berufe zu begeistern.

BIRGIT MEHL

Auch im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben wird es in den kommenden Jahren immer mehr ältere und immer weniger jüngere Menschen geben. Damit es nicht zu einem Mangel an Fachkräften besonders in technischen Berufen kommt, fördert die IHK Aktionen wie den Girls' Day am Donnerstag, 26. April, an dem hier 44 Betriebe Schülerinnen hinter die Mauern ihrer Gebäude blicken lassen. Wie der Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Ausbildung, Markus Brunnbauer, erklärt,



Wollen mehr Mädchen und Frauen für technische Berufe gewinnen: Ruth Schlaf von der IHK, Irene Bohnes von der Kontaktstelle Frauen und Beruf, Gudrun Lohr-Kapfer von der Franz Lohr GmbH Rohrleitungsbau und Markus Markus Brunnbauer von der IHK (v. li.). FOTO: BIRGIT MEHL

gibt es noch viele freie Plätze. Der Tag diene vor allem dazu, bei Mädchen Interesse an technischen Berufen zu wecken und für Unternehmen zukünftige Mitarbeiterinnen zu rekrutieren. Besonders gering sei noch immer der Anteil der weibli-

chen Auszubildenden in den Metall- und Elektroberufen. Zwar würden Mädchen Gelegenheiten wie den Girls' Day nutzen, um sich zu informieren. Trotzdem würden sie sich später nicht bewerben. Um die Ursachen zu erforschen, wird die Aktion bei den Betrieben in der Umgebung diesmal vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen aus Ulm begleitet.

Die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf, Irene Bohnes, nimmt an, dass Mädchen unter anderem ein zu hoher Anspruch an bereits vorhandenem technischen Wissen von einer Bewerbung in technischen Berufen abhält. Die Geschäftsführerin der Franz Lohr GmbH Rohrleitungsbau, Gudrun Lohr-Kapfer, möchte Schülerinnen ermutigen, ihre Scheu zu verlieren. Frauen würden in der Wirtschaft mehr denn je gebraucht.